



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandsvertretungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2017

3003 Bern-Wabern, 18. August 2017

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt		davon Schengen-Anträge			
	Total	Veränderung	Total	Veränderung	Verweigert	Anteil
II/2015	192'808		176'896		9'069	5.1%
II/2016	181'561	-11'247 (-5.8%)	165'495	-11'401 (-6.4%)	9'830	5.9%
II/2017	202'284	+20'723 (+11.4%)	185'836	+20'341 (+12.3%)	10'377	5.6%

- Es ist das dritte Quartal in Folge, in dem die Anzahl der Visumanträge im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen ist.
- Mit 202'284 Anträgen ist das zweite Quartal 2017 das antragsstärkste seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015.
- Indische, chinesische und thailändische Staatsangehörige haben zusammen 17'777 Anträge mehr eingereicht als im Vorjahr. Das entspricht 87.4% der Gesamtzunahme.
- Im Mai werden erstmals seit 2015 in einem Monat über 70'000 Visumanträge bearbeitet.
- Deutlich angestiegen ist insbesondere die Anzahl ausgestellter Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Tourismus* (+18'706 Visa).
- 79% der Anträge für ein Schengen-Visum wurden bei einem externen Dienstleistungserbringer eingereicht. Dies ist der höchste Wert seit der Einführung des Outsourcings.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Deutlich zugenommen hat im Vergleich zum Vorjahresquartal die Anzahl der Anträge für Schengen-Visa (+20'341 Anträge). Die Antragszahlen für nationale Visa haben sich hingegen nur wenig verändert (+382 Anträge).
- Die überdurchschnittlichen Antragszahlen im Mai seitens Staatsangehöriger aus dem Iran, dem Kosovo, den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), Saudi-Arabien, Indonesien und der Türkei können vermutlich auf den Ramadan (26. Mai bis 24. Juni 2017) zurückgeführt werden. Viele Muslime nutzen die Zeit des Ramadans für Besuche und Ferien im Ausland.
- Durch die Zunahme der Visumzahlen im Kosovo wurden im Mai deutlich mehr Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG)(+365 Visa, +19.8%) erteilt. In kosovarischen Pässen können nur VrGs ausgestellt werden, da der Schengen-Mitgliedstaat Spanien diese Reisedokumente nach wie vor nicht anerkennt.
- Nach einem zwischenzeitlichen leichten Anstieg im 1. Quartal 2017 setzt sich der langfristige Abwärtstrend der Anzahl Visumanträge russischer Staatsangehöriger fort (-379 Anträge im Vergleich zum Vorjahresquartal).
- Seit dem 11. Juni 2017 sind ukrainische Staatsangehörige, die einen biometrischen Reisepass haben, bei der Einreise in den Schengen-Raum für einen Aufenthalt von höchstens

drei Monaten ohne Erwerbstätigkeit visumbefreit. Seither ist die Anzahl Anträge ukrainischer Staatsangehöriger massiv zurückgegangen (Juni 2017: 462 Anträge; Juni 2016: 1'136 Anträge). Aus diesem Grund figuriert die Ukraine nicht mehr unter den Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa.

- Die Verweigerungsquote liegt mit 5.6% um 0.3 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahresquartal. Am meisten Visumanträge wurden auf den Auslandsvertretungen in New Delhi, Indien (1'948 Anträge; 2.9%), Pristina, Kosovo (1'453 Anträge; 19.6%), Islamabad, Pakistan (550 Anträge; 36.2%) und Teheran, Iran (541 Anträge; 12.6%) verweigert.

0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3- 1.6)

- Staatsangehörige aus **Indien** haben weltweit mit Abstand – 50'578 Anträge mehr als die zweitplatzierte Nation China – am meisten Visumanträge eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind das 19.7% mehr Visumanträge. In New Delhi (Indien) sind 68'590 Visumanträge eingegangen, das sind 11'968 mehr als im Vorjahresquartal. Die Hochsaison im indischen Reisegeschäft dauert erfahrungsgemäss während der heissesten Monate des Jahres von April bis Juni. Es wurden letztendlich im Vergleich zum Vorjahr 12'625 mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt. Parallel dazu hat sich die Anzahl Logiernächte entwickelt. Gemäss Bundesamt für Statistik BFS wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode 27.3% oder 78'194 mehr Logiernächte verzeichnet. Die Entwicklung der Antragszahlen in unseren Nachbarstaaten ist sehr heterogen: Während Österreich (+17.4%) eine ähnlich starke Entwicklung aufweist, fällt die Zunahme in Deutschland (+3.3%) moderater aus. Demgegenüber verzeichnet Italien (-20.3%) einen starken Rückgang an Visumsgesuchen indischer Staatsangehöriger.
- Die zweitgrösste Zunahme an eingereichten Visumanträgen im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet **China** (+3'738 Anträge, +15.8%). Der Aufwärtstrend, der sich seit dem 4. Quartal 2016 abzeichnet, hält an. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden deutlich mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt (+3'135 ausgestellte Visa, +23.1%). Eine ähnliche Entwicklung in abgeschwächter Form verzeichnet auch das BFS: Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden +31'191 Logiernächte mehr gezählt. Dies entspricht einem Zuwachs von 10.2%. Auch unsere Nachbarstaaten verzeichnen allesamt im Vergleich zum Vorjahresquartal steigende Antragszahlen, wenngleich unterschiedlich signifikant: Österreich (+57.3%), Italien (+11.4%) und Deutschland (+5.2%).
- **Thailändische** Staatsangehörige haben im Vergleich zum Vorjahresquartal 1'215 Visumanträge mehr eingereicht. Davon wurden letztendlich 1'128 Schengen-Visa mit Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt. Entsprechend ist auch die Anzahl Logiernächte angestiegen: Im Vergleich zum Vorjahresquartal werden 20'572 Logiernächte mehr gezählt, das entspricht einer Zunahme von bemerkenswerten 29.4%. Die Antragszahlen der Schweiz nehmen nach wie vor stärker zu (+13.1%) als jene von Österreich (+11.7%), Deutschland (+3.9%) und Italien (-2.5%).
- Die Zunahme der Anzahl Visumanträge bei Staatsangehörigen aus dem **Iran** ist im Vergleich zum Vorjahr enorm (+1'607 Anträge; +50.1%). Diese Entwicklung hält seit dem 1. Quartal 2016 an. Der Monat Mai (+1'031 Anträge; +101.9%) markiert seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015 einen neuen Rekord. Während im Vorjahresquartal der Hauptreisegrund der *Besuch bei Familie und Freunden* war (2. Quartal 2017: 26%; 2. Quartal 2016: 37.9%), ist es jetzt der *Tourismus* (2. Quartal 2017: 44.1%;

2. Quartal 2016: 26.3%).

Die Verweigerungsquote ist mit 12.6% im Vergleich zum Vorjahresquartal (5.4%) und wie bereits im vorangehenden Quartal (1. Quartal 2017: 19.3%) überdurchschnittlich hoch. Ein ganz anderes Bild präsentiert sich bei unseren Nachbarstaaten: Die Antragszahlen sind sowohl in Österreich (-28.1%), Italien (-17.1%) als auch in Deutschland (-11.6%) rückläufig.

0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. Diese Situation hat sich seit September 2016 nicht mehr verändert.

146'788 Anträge für ein Schengen-Visum, die bei einer Schweizer Vertretung gestellt wurden, sind bei einem Outsourcing-Unternehmen eingereicht worden. Dies entspricht einem Anteil von 79% aller Anträge für ein Schengen-Visum (Vorjahr 77.4%).

Es wurden 18'680 mehr Visumanträge bei den externen Dienstleistungserbringern eingereicht als im Vorjahresquartal. Davon entfallen rund 17'000 Anträge allein auf die drei Nationen Indien (+11'965 Anträge gegenüber Vorjahr), China (+3'800 Anträge) und Thailand (+1'168 Anträge).

0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 34 von 63 möglichen Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch).

Im 2. Quartal 2017 sind 8'438 oder 4.5% aller Anträge für ein Schengen-Visum online ausgefüllt worden (Vorjahr 3.6%). Das sind 42.2% bzw. 2'503 Anträge mehr als im Vorjahresquartal. Die Steigerung verdeutlicht, dass die Online-Erfassung des Antrages bei den Visa-Kunden immer beliebter wird. Die markante Zunahme gegenüber den Vorjahreszahlen in der Vertretung in Kathmandu (Nepal) zeigt aber auch, dass es je nach Land eine längere Einführungsphase braucht, bis die Antragsteller das neue Instrument tatsächlich benutzen. Zudem haben im letzten Jahr häufige und längere Stromunterbrüche in Nepal eine Online-Erfassung erheblich erschwert.

Den grössten Anteil online ausgefüllter Anträge weisen die Vertretungen in Antananarivo, Madagaskar (98.2%), Amman, Jordanien (97.7%) und Quito, Ecuador (97.6%) auf.

0.5 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Im 2. Quartal 2017 wurden im Vergleich zum Vorjahresquartal 18'706 mehr Schengen-Visa mit Aufenthaltswitzweck *Tourismus* ausgestellt. Vor allem die starken Zunahmen bei Schengen-Visumanträgen zu touristischen Zwecken für Staatsangehörige aus Indien (+12'238 Visa), China (+3'175 Visa), Thailand (+1'140 Visa) und Iran (+1'404 Visa) sind dafür verantwortlich. Demgegenüber sind die Veränderungen bei den Schengen-Visa mit Aufenthaltswitzweck *Business* (+398 Visa) und *Besuch Familie/Freunde* (-37 Visa) eher unbedeutend. Die drei Kategorien *Tourismus*, *Business* oder *Besuch Familie/Freunde* machen insgesamt 92.7% aller ausgestellten Schengen-Visa (2. Quartal 2016: 91.7%) aus.

43.3% der ausgestellten Visa zwecks *Besuch Familie/Freunde* wurden für Staatsangehörige aus dem Kosovo (4'744 Visa), Indien (3'877 Visa) und Russland (2'628 Visa) ausgestellt. Und

die Hälfte (50.6%) der ausgestellten Visa zwecks *Business* erhalten Staatsangehörige aus China (5'797 Visa), Indien (4'308 Visa) und Russland (1'635 Visa).

0.6 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 4.1 - 4.3)

Es wurden 513 oder 12.7% weniger Anträge mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass eingereicht als im Vorjahresquartal. Der Anteil der Anträge dieser Passkategorie liegt erstmals seit Einführung des Visa Monitorings im 2015 unter 2%.

Der stärkste Rückgang der Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen ist in Beijing (China) festzustellen (-207 Anträge gegenüber Vorjahr). Rückläufig ist vor allem die Zahl der Antragsteller, die einen Spezialpass (-144 Anträge, -10.5%) oder einen Dienstpass (-68 Anträge, -18%) vorweisen. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass seit rund einem Jahr an vielreisende Antragsteller, die im Besitz eines Dienst- oder offiziellen Reisepasses sind, vermehrt mehrjährige Visa ausgestellt werden. Zudem wirken sich die Visumbefreiungsabkommen für Inhaber von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen, welche die Schweiz seit Mitte 2016 mit einigen Staaten abgeschlossen hat, in diesem Quartal verzögert auf die Antragszahlen aus: Indien (-90 Anträge gegenüber Vorjahr), Kuwait (-90 Anträge) und Aserbaidschan (-40 Anträge).

Demgegenüber verzeichnete die Vertretung in Kathmandu (Nepal) mit +118.4% eine äusserst starke Zunahme solcher Visaanträge. Diese ist hauptsächlich auf vier Veranstaltungen zurückzuführen, an denen grössere Delegationen aus Nepal teilgenommen haben.

80.3% der Visa dieser Passkategorie wurden für einen *Offiziellen Besuch* (47%) oder für *Business* (33.3%) beantragt.

0.7 Humanitäre Visa (vgl. 5.1 - 5.4)

Im 2. Quartal 2017 wurden 123 humanitäre Visa ausgestellt. Dies sind 70 Visa oder rund ein Drittel weniger (-36.3%) als im Vorjahr. Die Abnahme fällt in allen drei Kategorien fast gleich hoch aus: *Humanitäre Gründe* gem. Art. 25 des Visakodex (-21 Visa), *SEM Weisung vom 25.2.2014* (-29 Visa) und *Syrien II* (-20 Visa). Der Rückgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass allgemein weniger humanitäre Visa für syrische Staatsangehörige erteilt wurden als im Vorjahresquartal (-45 Visa, -37.8%).

Dennoch wurden rund 60% aller humanitären Visa (Vorjahr: 61.6%) für Staatsangehörige aus Syrien ausgestellt (74 Visa; Vorjahr: 119 Visa). 49 dieser Visa wurden aufgrund des Bundesratsbeschluss *Syrien II* vom 6. März 2015 bewilligt. Weitere 21 Visa hat das SEM gestützt auf die *SEM Weisung vom 25.2.2014* erteilt und 4 Visa aus *Humanitären Gründen*.

Als Folge des anhaltenden Syrienkonflikts werden die meisten humanitären Visa in Ländern ausgestellt, die unmittelbar an Syrien angrenzen. So entfallen 60.2% aller humanitären Visa auf die Vertretungen in Istanbul (Türkei), Beirut (Libanon) und Amman (Jordanien). Aufgrund der schwierigen Migrationslage in Griechenland wurden durch die Vertretung in Athen fünf humanitäre Visa an Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak ausgestellt.

Alle 23 humanitären Visa für kosovarische Staatsangehörige gehören zu der Kategorie *Humanitäre Gründe*. Davon wurden 20 Visa infolge einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots bewilligt.

Statistiken Visa Monitoring

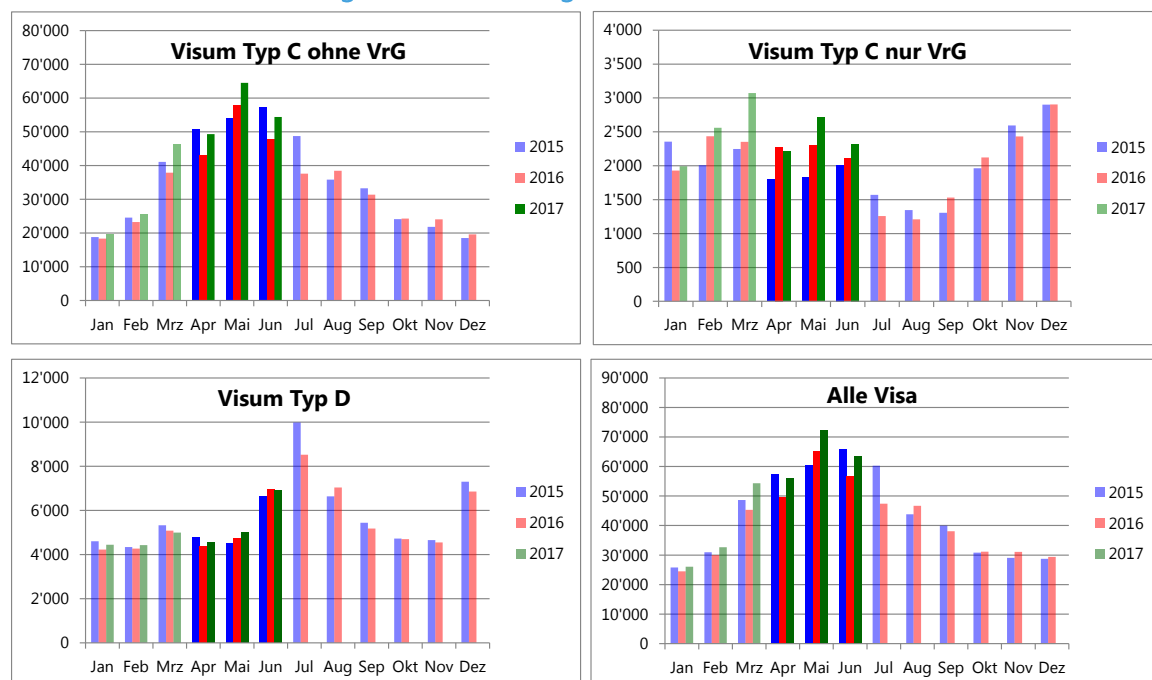
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2017, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen					National
	Anträge	ausg.	A ausg.	C ausg.	VrG ausg.	Verweigert Total	Anteil	D ausg.
Jan 17	28'692	26'047	2	19'603	1'991	2'645	10.9%	4'451
Feb 17	35'615	32'647	2	25'650	2'561	2'968	9.5%	4'434
Mrz 17	58'378	54'367	5	46'292	3'072	4'011	7.5%	4'998
Apr 17	59'025	56'063	3	49'319	2'209	2'962	5.4%	4'532
Mai 17	75'919	72'240	4	64'517	2'710	3'679	5.2%	5'009
Jun 17	67'340	63'604	1	54'375	2'321	3'736	6.2%	6'907
Jul 17								
Aug 17								
Sep 17								
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
Q2/17	202'284	191'907	8	168'211	7'240	10'377	5.6%	16'448
Q2/16	181'561	171'731	18	148'968	6'679	9'830	5.9%	16'066
Veränd.	+20'723	+20'176	-10	+19'243	+561	+547	-0.3%	+382

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafentransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

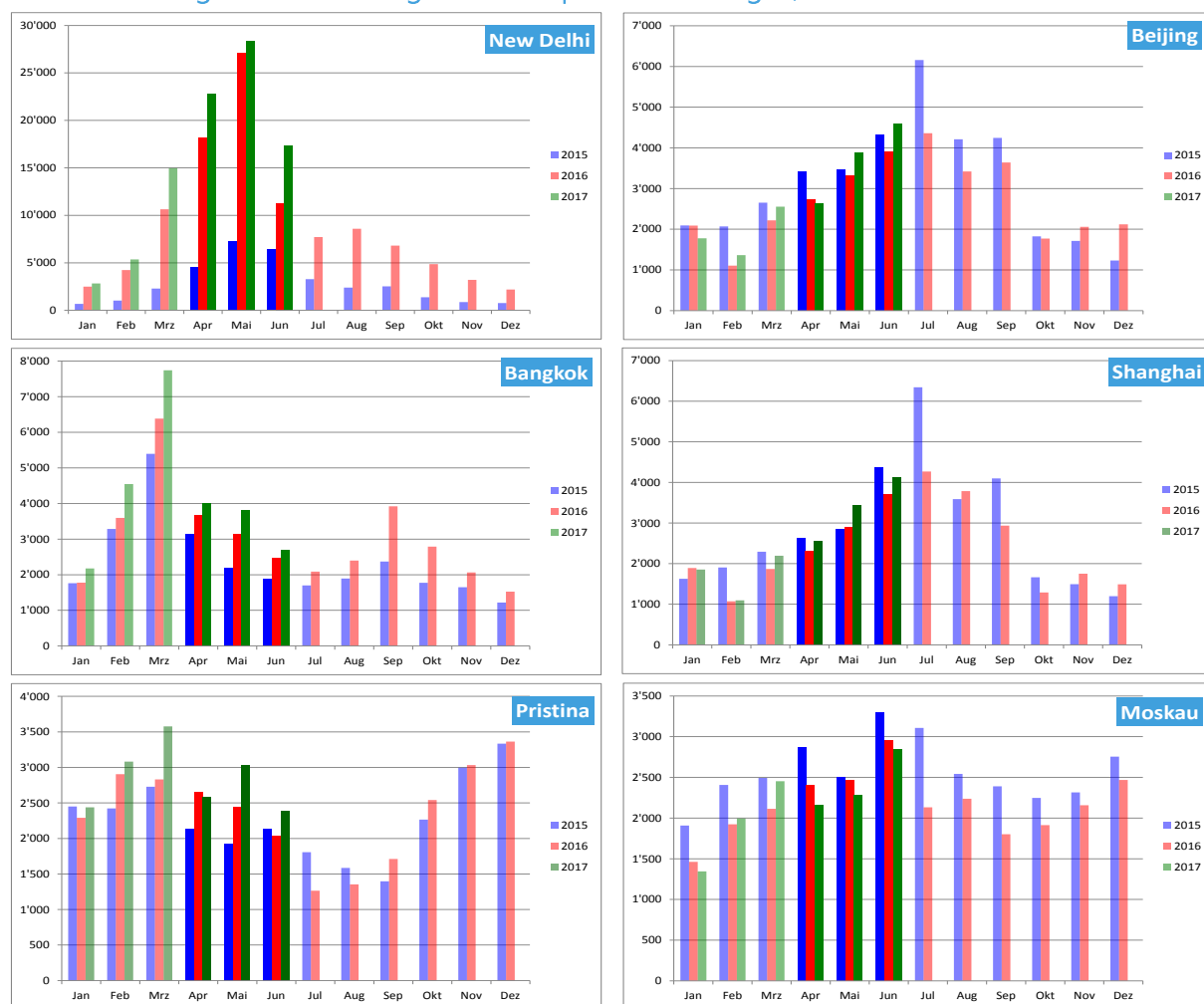
1.2 Monatliche Entwicklung Visaumsstellung, 2015 bis 2017



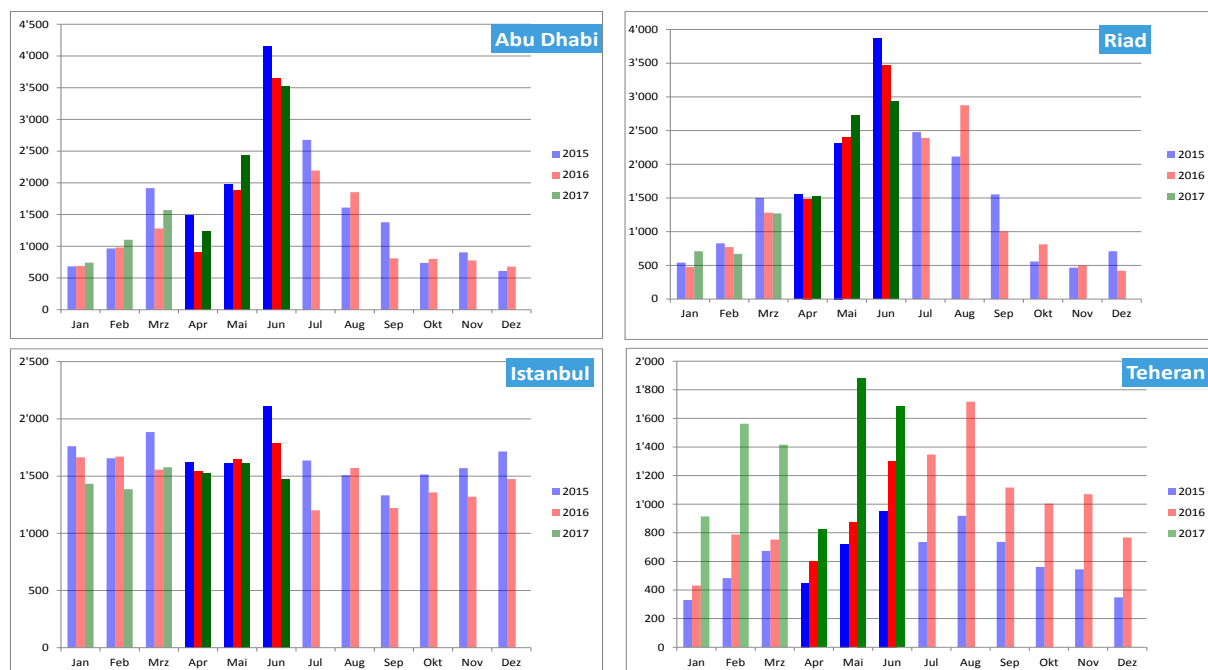
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			2. Quartal 2016		
	A	C	VrG	D				Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	0	67'574	32	984	68'590	66'642	1'948	56'622	1 (+/-0)	+21.1%
2 Beijing, China	0	10'666	2	451	11'119	10'912	207	9'959	2 (+/-0)	+11.6%
3 Bangkok, Thailand	0	10'189	5	354	10'548	10'267	281	9'299	3 (+/-0)	+13.4%
4 Shanghai, China	0	9'907	0	217	10'124	10'076	48	8'953	4 (+/-0)	+13.1%
5 Pristina, Kosovo	0	1'399	5'997	615	8'011	6'558	1'453	7'136	7 (+2)	+12.3%
6 Moskau, Russland	0	6'987	5	305	7'297	7'240	57	7'825	5 (-1)	-6.7%
7 Abu Dhabi, VAE	0	7'074	55	61	7'190	7'026	164	6'437	8 (+1)	+11.7%
8 Riad, Saudi-Arabien	0	6'812	308	56	7'176	7'037	139	7'344	6 (-2)	-2.3%
9 Istanbul, Türkei	0	4'168	89	354	4'611	4'174	437	4'979	9 (+/-0)	-7.4%
10 Teheran, Iran	0	4'257	37	94	4'388	3'847	541	2'773	13 (+3)	+58.2%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2015 bis 2017¹

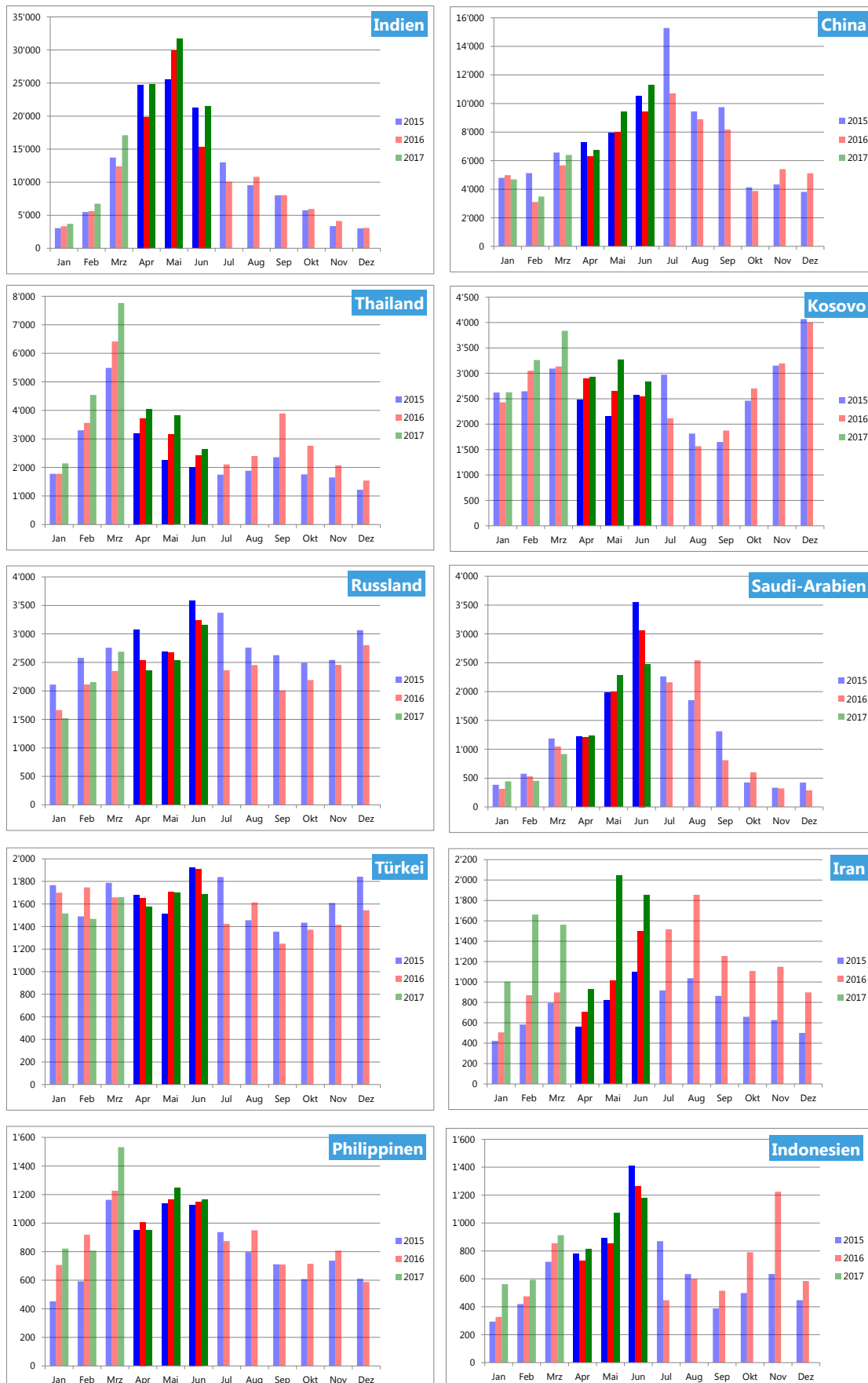
¹ Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa werden seither bei *New Delhi* verbucht.



1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 2. Quartal 2017 und 2016

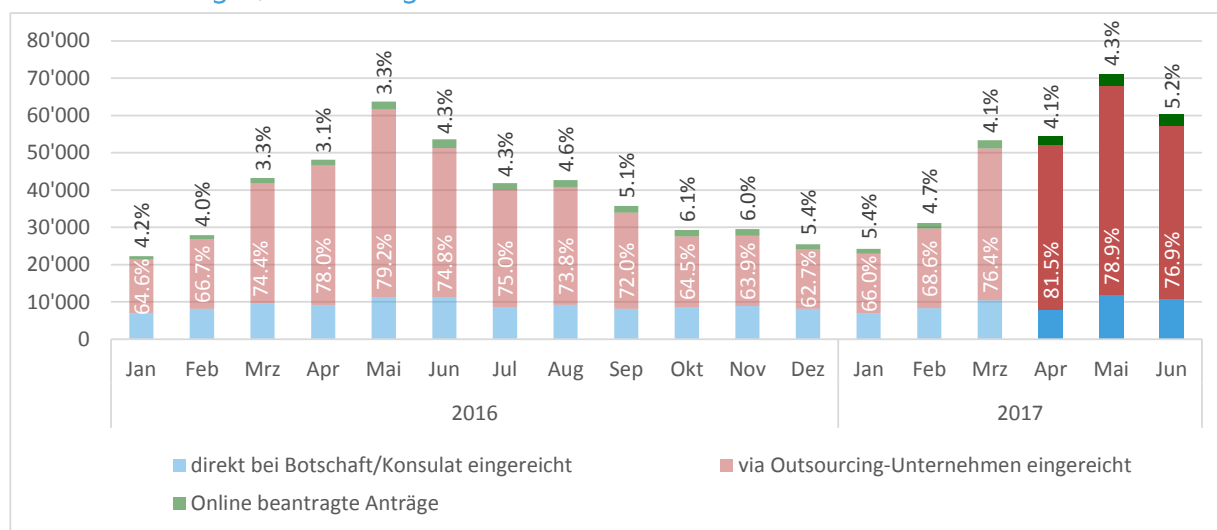
Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land bean- tragt	2. Quartal 2016		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.		Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 Indien	0	76'588	29	1'402	78'019	76'000	2'019	87.7%	65'195	1 (+/-0)	+19.7%
2 China	0	26'287	23	1'131	27'441	27'072	369	93.3%	23'703	2 (+/-0)	+15.8%
3 Thailand	0	10'123	1	375	10'499	10'217	282	96.3%	9'284	3 (+/-0)	+13.1%
4 Kosovo	0	1'459	6'013	1'552	9'024	7'461	1'563	86.1%	8'084	5 (+1)	+11.6%
5 Russland	0	7'265	11	798	8'074	8'018	56	88.3%	8'453	4 (-1)	-4.5%
6 Saudi-Arabien	0	5'654	264	60	5'978	5'968	10	98.2%	6'260	6 (+/-0)	-4.5%
7 Türkei	0	4'204	17	740	4'961	4'614	347	86.6%	5'276	7 (+/-0)	-6.0%
8 Iran	0	4'550	45	221	4'816	4'253	563	90.7%	3'209	9 (+1)	+50.1%
9 Philippinen	0	3'135	1	221	3'357	3'107	250	58.4%	3'319	8 (-1)	+1.1%
10 Indonesien	0	2'951	1	103	3'055	2'973	82	88.2%	2'838	11 (+1)	+7.6%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2015 bis 2017



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag²

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2016 und 2017



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 2. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen-Anträge			2. Quartal 2016		
	Total	durch Outsourcer	Anteil	durch Outsourcer	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	67'606	67'074	99.2%	55'109	1 (+/-0)	+21.7%
2 Bangkok, Thailand	10'194	9'529	93.5%	8'361	2 (+/-0)	+14.0%
3 Shanghai, China	9'907	9'285	93.7%	8'212	3 (+/-0)	+13.1%
4 Beijing, China	10'668	9'059	84.9%	7'714	4 (+/-0)	+17.4%
5 Abu Dhabi, VAE	7'129	7'104	99.6%	6'281	6 (+1)	+13.1%
6 Riad, Saudi-Arabien	7'120	6'815	95.7%	6'833	5 (-1)	-0.3%
7 Moskau, Russland	6'992	6'158	88.1%	6'037	7 (+/-0)	+2.0%
8 Guangzhou, China	4'172	3'971	95.2%	2'589	10 (+2)	+53.4%
9 Istanbul, Türkei	4'257	3'954	92.9%	4'300	8 (-1)	-8.0%
10 Doha, Katar	2'940	2'908	98.9%	3'133	9 (-1)	-7.2%

² Seit dieser Ausgabe wird unter Kapitel 2 die Anzahl Anträge analog zu den Angaben in den anderen Kapiteln berechnet.

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 2. Quartal 2017 und 2016

Vertretung	Schengen-Anträge			2. Quartal 2016		
	Total	Online	Anteil Online	Online	Position	Veränd.
1 Singapur, Singapur	1'155	825	71.4%	767	1 (+/-0)	+7.6%
2 Amman, Jordanien ³	809	790	97.7%	120	17 (+15)	+558.3%
3 San Francisco, USA	952	679	71.3%	656	2 (-1)	+3.5%
4 Quito, Ecuador	627	612	97.6%	495	4 (+/-0)	+23.6%
5 New York, USA	1'009	588	58.3%	476	5 (+/-0)	+23.5%
6 Nairobi, Kenia	851	542	63.7%	507	3 (-3)	+6.9%
7 Kathmandu, Nepal	840	383	45.6%	70	22 (+15)	+447.1%
8 Bishkek, Kirgisistan ⁴	1'481	379	25.6%	24	28 (+20)	+1479.2%
9 Vancouver, Kanada	454	360	79.3%	225	9 (+/-0)	+60.0%
10 Atlanta, USA	507	338	66.7%	336	6 (-4)	+0.6%

Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten seit August 2015 Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

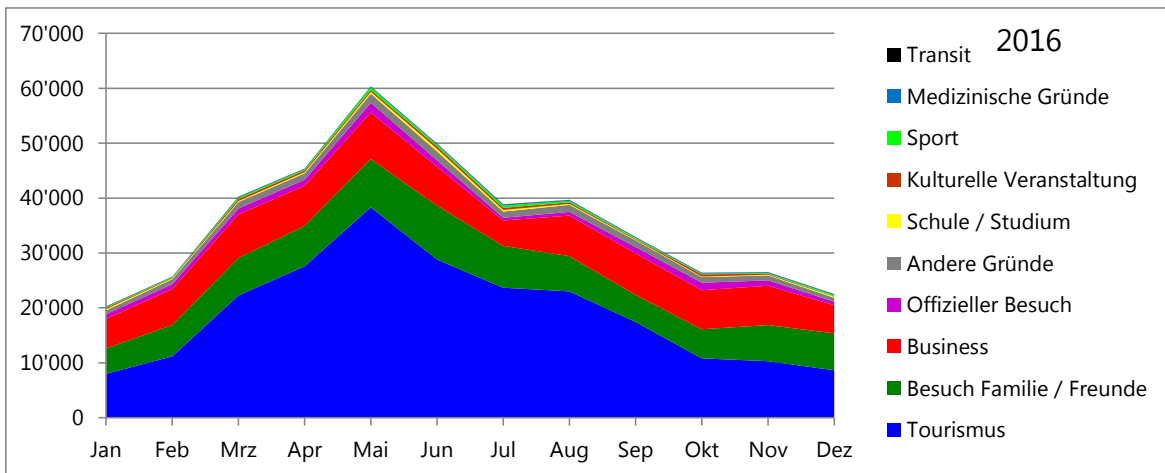
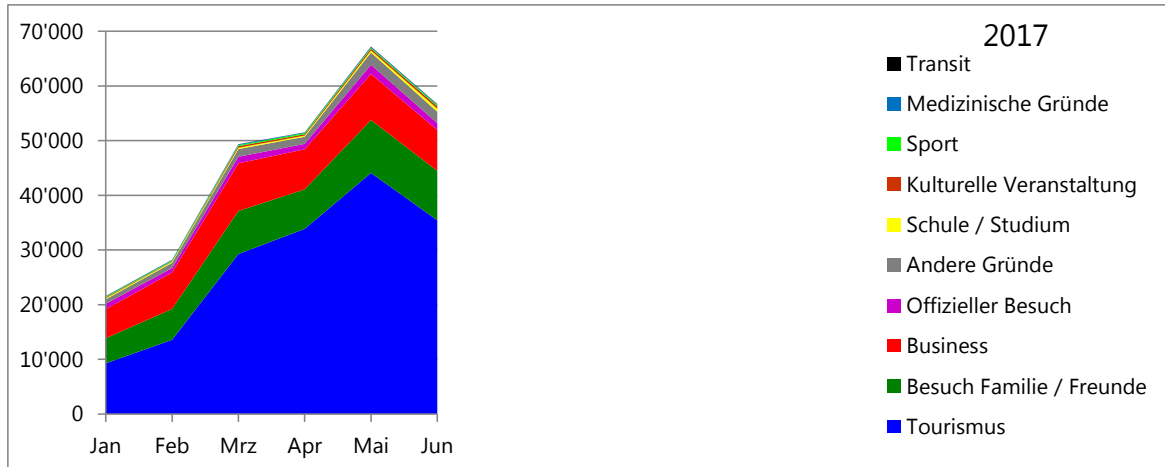
Der Online-Antrag wird in den 23 Ländern, in denen mit einem ESP zusammen gearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

³ Die Auslandvertretung in Amman (Jordanien) bietet Visa-Kunden seit Juni 2016 die Möglichkeit ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

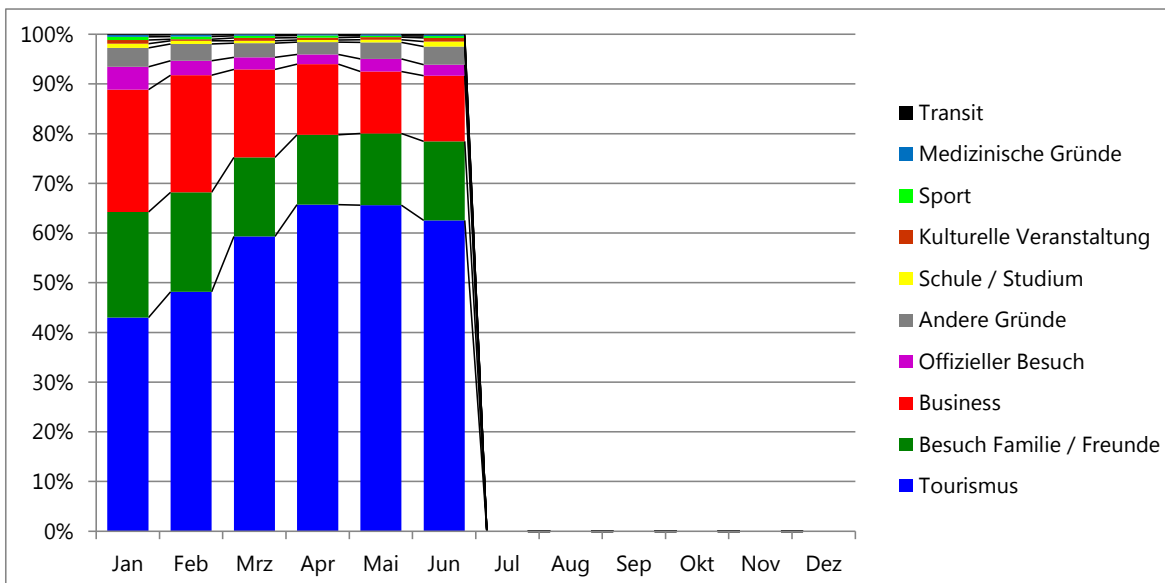
⁴ Die Auslandvertretung in Bishkek (Kirgisistan) vertritt seit Juni 2016 neu auch Frankreich und Finnland im Visumverfahren. Zudem hat sie zwischen dem 2.5. und 20.8.2017 eine zeitlich begrenzte Vertretung für Ungarn inne. Die Zahl der im 2. Quartal 2017 eingereichten Anträge für ein Schengen-Visum ist damit deutlich höher als im Vorjahr.

3 Aufenthaltszweck⁵

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke in den Jahren 2017 und 2016

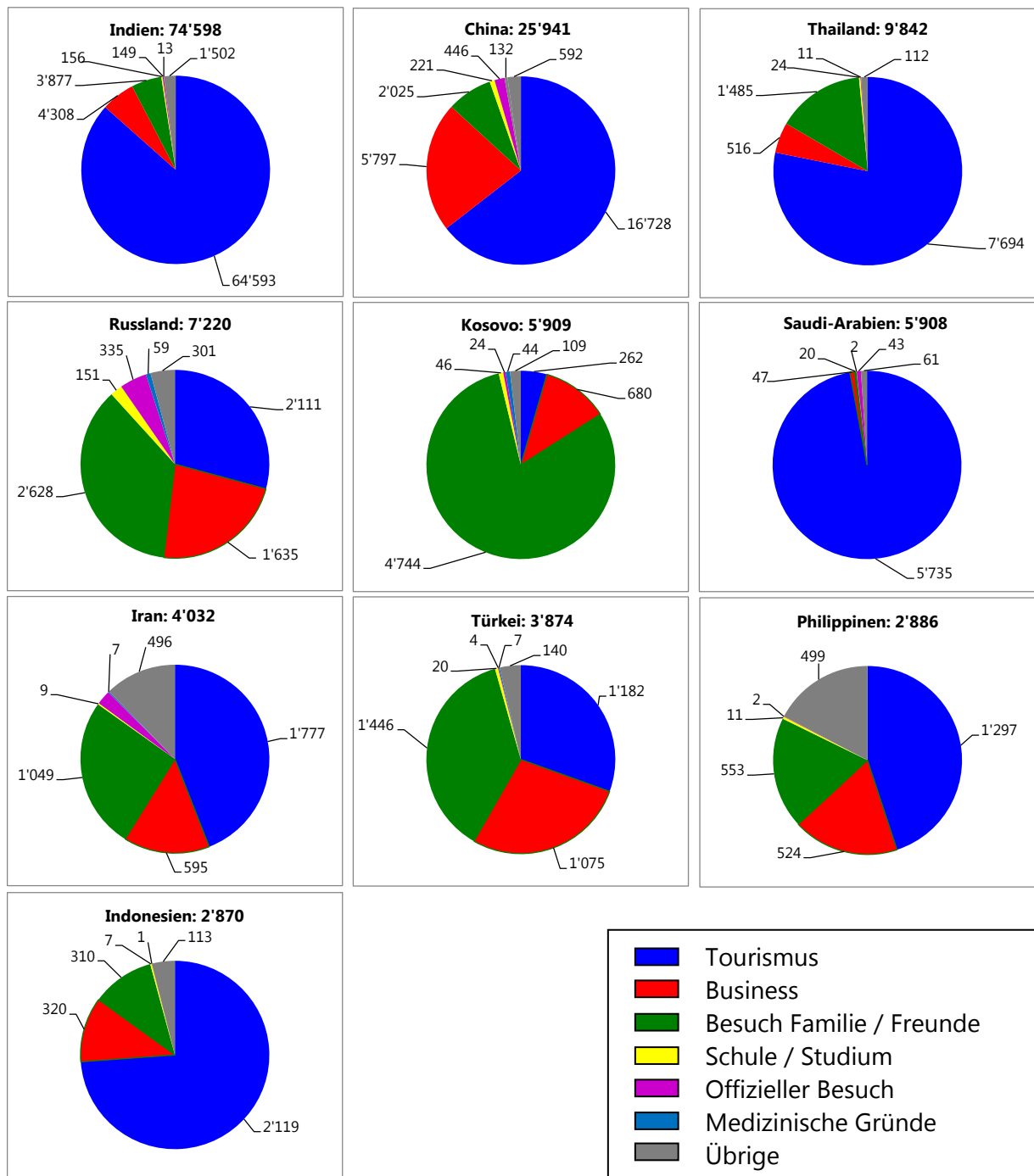


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke im Jahr 2017



⁵ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltszwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 2. Quartal 2017



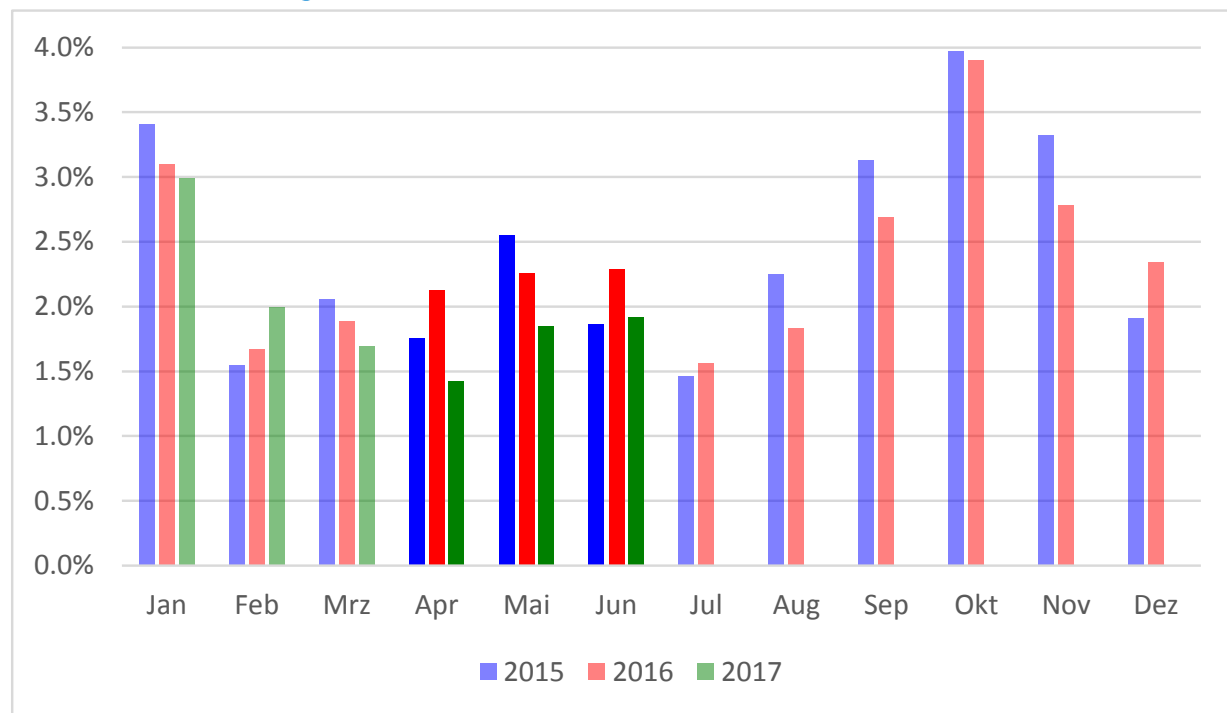
4 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

4.1 Übersicht Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen im Jahr 2017

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausg.	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan 17	858	855	117	248	279	214	28'692	3.0%
Feb 17	712	710	159	157	310	86	35'615	2.0%
Mrz 17	990	981	191	214	387	198	58'378	1.7%
Apr 17	843	831	163	196	337	147	59'025	1.4%
Mai 17	1'402	1'395	256	377	540	229	75'919	1.8%
Jun 17	1'290	1'276	190	319	544	237	67'340	1.9%
Jul 17								
Aug 17								
Sep 17								
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
Q2/17	3'535	3'502	609	892	1'421	613	202'284	1.7%
Q2/16	4'048	4'016	820	1'002	1'646	580	181'561	2.2%
Veränd.	-513	-514	-211	-110	-225	+33	+20'723	-0.5%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

4.2 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen, 2015 bis 2017



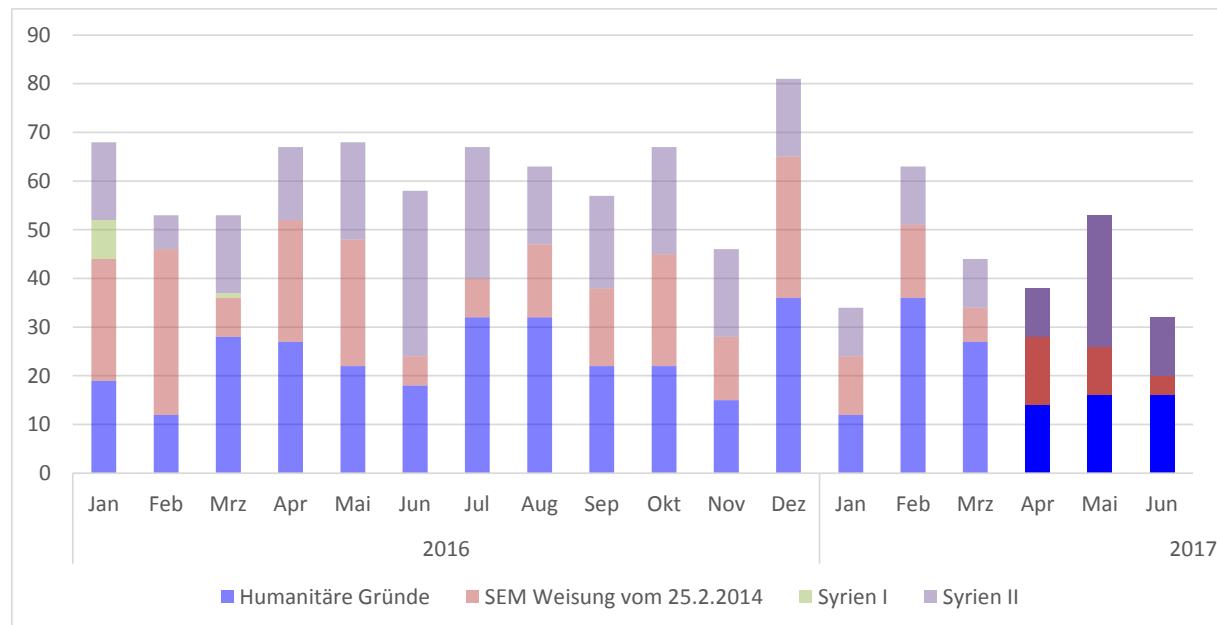
4.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen in 2017 und 2016

Vertretung	Anträge			2. Quartal 2016		
	<i>D+D+S+O</i>	<i>Total</i>	<i>Anteil</i> <i>D+D+S+O</i>	<i>D+D+S+O</i>	<i>Position</i>	<i>Veränd.</i>
1 Beijing, China	1'542	11'119	13.9%	1'749	1 (+/-0)	-11.8%
2 Riad, Saudi-Arabien	281	7'176	3.9%	302	2 (+/-0)	-7.0%
3 Ho Chi Minh City, Vietnam	119	1'325	9.0%	95	8 (+5)	+25.3%
4 Kathmandu, Nepal	107	868	12.3%	49	17 (+13)	+118.4%
5 Kinshasa, DR Kongo	102	476	21.4%	88	10 (+5)	+15.9%
6 New Delhi, Indien	100	68'590	0.1%	215	3 (-3)	-53.5%
7 Shanghai, China	98	10'124	1.0%	98	7 (+/-0)	0.0%
8 Kairo, Ägypten	97	1'406	6.9%	104	6 (-2)	-6.7%
9 Colombo, Sri Lanka	97	2'536	3.8%	54	14 (+5)	+79.6%
10 Dhaka, Bangladesch	92	582	15.8%	111	5 (-5)	-17.1%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

5 Humanitäre Visa

5.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Entwicklung 2016 und 2017



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁶) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandsvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.02.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total 2. Quartal
2017	34	63	44	38	53	32							123
2016	68	53	53	67	68	58	67	63	57	67	46	81	193

⁶ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

5.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 2. Quartal 2017

Humanitäre Gründe	46
SEM Weisung vom 25.2.2014	28
Syrien II	49

5.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 2. Quartal 2017

Istanbul, Türkei	38
Beirut, Libanon	32
Pristina, Kosovo	24
Athen, Griechenland	5
Amman, Jordanien	4
New Delhi, Indien	4

5.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 2. Quartal 2017

Syrien	74
Kosovo	23
Indien	4
Irak	4
Sri Lanka	3

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern



<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/visamonitoring.html>